

# Schüler handeln im Geist des Widerstandskämpfers

**TOLERANZ** Die SPD verlieh den Hans-Weber-Preis an Einrichtungen, die sich für gelebte Demokratie starkmachen. Am meisten überzeugte die Otto-Schwerdt-Schule.

VON KATIA BAIERLEIN, MZ

REGENSBURG. „Eine gute Demokratieerziehung in den Schulen ist unabdingbar und das wollen wir mit dem Hans-Weber-Preis fördern“. Mit diesen Worten leitete Sebastian Koch, Unterbezirksvorsitzender der SPD am Sonntag die Preisverleihung ein. Er betonte, dass eine Demokratie nur Bestand hat, wenn sie von möglichst vielen Menschen getragen wird.

Der Hans-Weber-Preis ist nach dem Regensburger Widerstandskämpfer, langjährigen SPD-Stadtrat sowie früheren Bürgermeister benannt. Schon zum 11. Mal wurde der Preis an besonders engagierte Regensburger vergeben. MdL Margit Wild zitierte Hans Weber mit den Worten: „Verschließt nicht eure Ohren, widersteht, widersprecht und bringt euch ein“, genau das hätten die heutigen Preisträger getan. Anschließend ergriff Dr. Tobias Hammerl, Regensburger Stadtrat und Bundestagskandidat der SPD, das Wort: „Uns muss bewusst sein, dass die Demokratie nur Bestand haben wird, wenn wir uns fortwährend dafür einsetzen“, sagte er.

## Zivilcourage und Mitgefühl

Im Anschluss zeichnete Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer das Leben von Hans Weber nach, der im Zeichen des Widerstands gegen die NS-Diktatur eintrat. „Wir haben viele auszeichnungswürdige Bewerbungen für den Hans-Weber-Preis bekommen. Viele junge Menschen zeigen Zivilcourage und Mitgefühl. Das freut uns natürlich sehr“, so Maltz-Schwarzfischer. Auch Schulen zeigen Engagement. Viel davon, die im Geist Webers gehandelt haben, wurden anschließend von Sebastian Koch ausgezeichnet.

Den dritten Platz teilten sich die Grundschule und Mittelschule Schnaittenbach und der Schulförder-



Die Gewinner mit den SPD-Mandatsträger im Leeren Beutel

Foto: Baierlein

## SEIT 2001 GIBT ES DEN HANS-WEBER-PREIS

► **Stiftung:** Der SPD-Unterbezirk hat im Jahr 2001 den Hans-Weber-Preis ins Leben gerufen. Mit ihm sollen Persönlichkeiten, Gruppen oder Projekte ausgezeichnet werden.

► **Bedingung:** Sie müssen durch ihren Einsatz für Toleranz und Demokratie, durch ihr Engagement für das Gemeinwesen oder durch gezeigte Zivilcourage ein Beispiel gegeben haben oder geben.

verein Sallerner Berg. Die Grund- und Mittelschule Schnaittenbach rief einen Schüler- und Spieletreff ins Leben, der Kindern mit und ohne Migrationshintergrund einen Raum zur Begegnung schafft. Der Schulförderverein Sallerner Berg erhielt den Preis für ihr interkulturelles Theaterprojekt „Farben“. Die beiden Schulen erhielten je 500 Euro.

Der zweite Preis ging an die Regensburger Von-Drechsel-Realschule, die Grundwerte für ihre Schüler erlebbar macht. Ob mit einem „Max-Ullrich-Von-Drechseltag“ oder im Rahmen eines KZ-Besuches, alle Fachschaften der Realschule setzen sich dafür ein, ihren Schülern einen aufrechten Gang zu lehren, genauso wie Hans Weber es zu Lebzeiten tat. Die Von Drechsel Realschule durfte sich über 750 Euro freuen.

Den ersten Preis erhielt die Otto-Schwerdt-Mittelschule, bei der der Name bereits Programm ist. Otto

Schwerdt war ein jüdischer KZ-Überlebender, der sich unermüdlich für Integration starkmachte. „Uns ist es wichtig, unserer Schule ein Gesicht zu geben und die Ideale von Otto Schwerdt an unsere Schüler zu vermitteln“, sagte Dr. Christoph Neudert, Lehrer an der Otto-Schwerdt-Mittelschule.

## Im Gedenken an Otto Schwerdt

Und das geschieht in verschiedenster Weise. Beispielsweise wurde ein Kurzfilm über das Leben von Otto-Schwerdt gedreht, der auch am Sonntag im Rahmen der Preisverleihung gezeigt wurde. Auch eine Ausstellung über sein Leben wurde an der Schule initiiert. „Keiner soll unsere Schule je verlassen, ohne über das Leben von Otto Schwerdt Bescheid zu wissen“, so Dr. Neudert. Der erste Preis war mit 1000 Euro dotiert. Musikalisch wurde die Veranstaltung untermalt von einer syrischen Trommelgruppe unter der Leitung von Judy Seutter.